

Erwähnung in digitalisiertem Buch von 1835:

(eine Art Reiseführer über Dresden)

„Merkwürdigkeiten Dresdens und Umgegend“

Seite 172 – Porzellansammlung (damals im japanischen Palais Dresden-Neustadt)

172

Der 9te Raum ist das Biscuitzimmer, welches an der Hinterseite eine Suite älterer Tafelgeschirre, an den Lichtseiten aber plastische Gegenstände in Biscuit darstellt. Von den beiden Büsten an den Thürgewänden des Einganges stellt die eine den Hofaschenspieler Fröhlich, der am Hofe August's des Starken und dessen Nachfolgers mancherlei witzige Späße trieb, die andere den stets übelgelaunten Postmeister Schmiedel von Langensalza vor, der Fröhlichen oft zum Gegenstande des Spottes diente. Darunter steht ein sehr großer

Es handelt sich offenbar um die beiden Porzellanbüsten von Kirchner(?) und Kaendler.

Diejenige von „Postmeister Baron Schmiedel“ wird von Kaendler bezüglich der Ortsangabe auf (Bad) Lauchstädt bezogen:

<http://skd-online-collection.skd.museum/de/contents/show?id=116712>

Churfürstlich-Sächsischer Hof- und Staatscalender - Seite 121 - Google Books-Ergebnisseite 1790 Seite 121 wird angegeben:

Christian Friedrich Anton KNOLL als Postmeister

Könnte die Familientradition, die in der Antwort von Langensalza erwähnt wird, fortgesetzt sein?

<http://books.google.de/books?id=fmMAAAAcAAJ&pg=PA121&lpg=PA121&dq=postverwalter+knoll+langensalza&source=bl&ots=kIfIx-gpyD&sig=kB1xT-VeJs8ocwtH3EJyusxPwUo&hl=de&sa=X&ei=ujh6UY-YMImKtAbB24AI&ved=0CDUQ6AEwAA#v=onepage&q=postverwalter%20knoll%20langensalza&f=false>

Betreff: Re: Bitte um historische Auskunft

Von: Eberhard Schmiedel <Eberhard.Schmiedel@t-online.de>

Datum: 23.04.2013 17:35

An: "Michel, Nadine" <n.Michel@bad-langensalza.thuringen.de>

Sehr geehrte Frau Michel,

ich bedanke mich für Ihre Mühe - die Auskunft über die Postverwaltung um 1730 bis nach 1752 dürfte ausreichend sein:

es handelt sich sicherlich nicht um den "Postmeister Baron Schmiedel".

Vielleicht zu dieser Person für Sie zum Verständnis:

"Baron Schmiedel" wurde mit Titel und Namen nur so am kurfürstlich-sächsischen bzw. königlich-polnischen Hof genannt - mit "richtigen" Namen soll er (Johann-)Gottfried Junge oder auch Tuchschehr / Tuchscheerer geheißen haben - so genau nahm man es in dieser Zeit mit Titeln, Schreibweisen und Namen nicht.

In den wenigen historischen Darstellungen zur Person taucht eben nur einmal der Ort Langensalza auf - sonst wird immer von Lauchstädt gesprochen.

Nochmals vielen Dank - E. Schmiedel

Am 23.04.2013 15:32, schrieb Michel, Nadine:

Sehr geehrter Herr Schmiedel,

leider hat das Stadtarchiv keine explizite Auflistung der besetzten Postmeisterstellen in Langensalza aus dieser frühen Zeit. Unserer Häuserchronik konnte der Postverwalter Georg Peter Knoll um 1730 entnommen werden, dessen Haus und Amt nach seinem Tod 1752 sein Sohn Johann Friedrich Knoll übernahm. Ihrer Anfrage konnte ich nicht eindeutig entnehmen nach welchem Namen Sie suchen, Schmiedel oder Junge? Soll es sich bei Tuchscheerer auch um einen Namen handeln, da es eigentlich eine Berufsbezeichnung ist?

Leider konnte ich keinen der angegebenen Namen finden. Die Orte Lauchstädt und Langensalza sind meines Wissen noch nicht verwechselt worden.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine Michel
Stadtarchiv Bad Langensalza

Stadtverwaltung Bad Langensalza
Fachbereich I / Stadtarchiv
Marktstraße 1
99947 Bad Langensalza

Tel.: +49 (0) 3603 / 859 320
Fax: +49 (0) 3603 / 859 170

Homepage: www.bad-langensalza.de

NEUE Öffnungszeiten ab 01.02.2013:

Mo: 8.00 – 12.00 Uhr
Di: 8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Mi: 8.00 – 12.00 Uhr
Do: 8.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr: 8.00 – 12.00 Uhr

Diese E-Mail könnte vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail sind nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.

Von: Eberhard Schmiedel [<mailto:Eberhard.Schmiedel@t-online.de>]

Gesendet: Freitag, 19. April 2013 07:47

An: Michel, Nadine

Betreff: Fwd: Bitte um historische Auskunft

Sehr geehrte Frau Michel,
Frau Dr. Körbs vom Stadtmuseum verwies mich freundlicherweise an Sie.

Meine Bitte:

könnten Sie mir aus historischen Unterlagen evtl. Auskunft geben, wer 1733 / 1734 die Postmeisterstelle im (damals) kursächsischen Langensalza innehatte?

Hintergrund:

In einer einzigen historischen Schrift ist als Person für diese Stelle in Langensalza erwähnt der (sogenannte) „Baron Schmiedel“, oder mit eigentlichen Namen (Johann) Gottfried Tuchschehr (Tuchscheerer) bzw. auch Gottfried Junge.

In mehreren anderen Schriften und im Arbeitstagebuch von Kaendler für die Meißner Porzellanbüste des „Postmeisters Baron Schmiedel“ (bestellt am kurfürstlich-sächsischen und königlich-polnischen Hof) wird als "Dienstort" (Bad) Lauchstädt angegeben.

Mit Dank im voraus – E. Schmiedel

Neubrandenburg, 19.04.2013

Telefon 0395 451 2780

Mobil 0171 176 0815

Eberhard Schmiedel <Eberhard.Schmiedel@t-online.de>

Dipl.-Ing.Geoinformatik (FH)